Halle und Umgegend.

Halle, 16. September.

Der erste Schritt in der Renovierung des Stadttheaters. Ein Wort lobender Anerkennung verdient die Neumalung des Foyers und Treppenhauses unseres Stadttheaters. Die Räume begrüßten die Gäste am Sonnabend bei dem ersten diesjährigen Besuchstag in hellem, festlichem Gewande. Stadtbaurat Zacharias hat mit Geschmack und Kunstsinn die Erneuerungsarbeiten geleitet, und die mit der Ausmalung betraute Firma Wilhelm Zander hat sich der Aufgabe unter Zugrundelegung eigner Entwürfe mit künstlerischem Feingefühl und Geschick entledigt. Eine besondere Erwähnung verdienen die Temperagemälde über den Eingangstüren des Foyers. Dargestellt sind Schauspiel und Oper mit dem Porträt Wagners und Musik und Dichtung mit dem Porträt Schillers. Auch diese Gemälde sind aus dem Zanderschen Atelier hervorgegangen.

Auszeichnungen. Dem pens. Oberdriefträger Albert Ehricht und dem pens. Oberpostschaffner Karl Schütze hier ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Arbeitsjubiläum. Der Dreher, der in der Dehneschen Maschinenfabrik dieser Tage sein 40jähriges Arbeitsjubiläum feiern kann, heißt nicht Meldrich, sondern Maudrich. Herr Maudrich ist übrigens beinahe ebenso lange Abonnent der „Saale-Zeitung".

Eine traurige Erinnerung knüpft sich an den heutigen 16. Sept. Heute sind 5 Jahre verflossen, daß der in Wörmlitz stationiert gewesene Fußgendarm Huß durch Mörderhand sein junges Leben lassen mußte. Man wird sich jedenfalls noch der Vorkommnisse erinnern, die sich in der Nacht zum 16. Sept. 1902 am Bahndamme bei Wörmlitz abspielten. Gendarm Huß überraschte, von Ammendorf kommend, mehrere Wilddiebe, die dort der Jagd auf Hasen oblagen. In dem Kampfe mit den Wilddieben wurde er aus nächster Nähe erschossen. Aber auch einen der Wilddiebe, einen aus Völberg gebürtigen Arbeiter, fand man am andern Morgen in der Nähe tot vor. Sein Komplize, ein hiesiger Metallarbeiter, wurde bald ermittelt und verhaftet. Er erhängte sich im Gefängnis. So kam durch das frevelhafte Treiben zweier Menschen großes Leid über drei Familien. Gendarm Huß hinterließ seine junge Frau noch nur elfwöchiger glücklicher Ehe. Sie kam heute aus ihrer früheren Heimat nach hier, um das Grab ihres Gatten zu schmücken. Die Kollegen des auf so tragische Weise ums Leben gekommenen pflichtgetreuen Beamten haben ihm einen Gedenkstein setzen lassen.

Zum Tode des Zimmermeisters Geppert. Der so plötzlich nach schwerem Leiden aus dem Leben geschiedene Zimmermeister Geppert, Mitinhaber der Baufirma Schubarth & Geppert, wurde gestern nachmittag auf dem Giebichensteiner Friedhof zur letzten Ruhe bestattet. Das letzte Geleit gaben ihm der Giebichensteiner Kriegerverein, die Giebichensteiner Schützengilde, der Haus- und Grundbesitzerverein Halle-Nord, der Bürgerverein Halle-Nord, Stadtverordnete, Mitglieder der Bau-Innung Halle und sonstige Bürger in großer Menge. Konsistorialrat Scharfe hielt in der Friedhofskapelle eine Andacht und am Grabe die Trauerrede, in der dem Geschiedenen ein ehrender Nachruf gewidmet wurde.

Benkensteins Akadem. Musik-Institut. Vom 1. Oktober an wird der Unterricht in Musiktheorie rc. für sämtliche Schüler (für Kinder vom 10. Jahre ab) obligatorisch in den Lehrplan eingeführt; derselbe ist kostenlos. — Eine neue preisgekrönte Klaviertechnik in einheitlicher Metrik von Professor Berger, ehemaligen Schülers von Franz Liszt, gelangte zur Einführung. Berger ist der Bruder von Frau Direktor Benkenstein. — Die erschienenen Prospekte und Satzungen sind im Institutsgebäude zu haben, resp. werden auf Verlangen zugesandt. (Siehe Inserat in heutiger Nummer.)

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Als zweite Opernaufführung kommt am Dienstag „Der Barbier von Sevilla" an die Reihe. Frau v. Boer (Rosine) singt als Einlage im zweiten Akte Variationen von Proch. Der Oper voraus geht das Goethesche Schauspiel „Die Geschwister". — Eine neue Oper: „Gouverneur und Müller" von Alfred Ernst ist soeben im Manuskripte zur Uraufführung angenommen worden. Der Komponist ist seit ca. 15 Jahren in St. Louis als Leiter der Symphonieorchesterkonzerte tätig und hat sein Werk, das den Untertitel: „Ein musikalisches Lustspiel in drei Aufzügen" führt, bei seinem Aufenthalte in Deutschland Herrn Hofrat Richards und dessen neuen ersten Kapellmeister vorgespielt, und zwar mit dem bereits oben angeführten Erfolge. Das Werk soll bereits Ende Januar oder Anfang Februar das Licht der Rampen erblicken.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Dienstag wird das spannende Eröffnungsstück „Raffles" wiederholt, am Mittwoch geht „Husarenfieber", nach dem trotz der vielen Wiederholungen im vorigen Jahre viele Nachfragen einliefen, neu einstudiert in Szene.

Walhallatheater. Vor einem gut besetzten Hause begannen gestern die internationalen Ringkämpfe, bei denen nach einer Herausforderung des Weltmeisters Albert Hein jeder Ringer von Ruf und Namen Gelegenheit hat, sich mit ihm zu messen. Süßmilchs Walhallatheater war daher gestern abend das erste Mal der Schauplatz eines äußerst spannenden Ringkampfes zwischen Albert Hein, Weltmeister im Mittelgewicht, und Fritz Woldt, Meisterringer von Berlin, um die von Hein ausgesetzte Prämie von 1000 M. Das Publikum folgte mit sichtbarem Interesse den beiden Ringern, von denen einer dem andern Vorteile für sich abzugewinnen suchte. Es zeigte sich jedoch alsbald, daß der schwächtige Hein seinem korpulenten Gegner überlegen war, so daß er nach heißem Ringen durch Ueberstürzen mit Einklemmen der Arme und Eindrücken der Brücke den Sieg davontrug. Der Ringkampf hatte 18 Minuten gedauert.

Süßmilchs Walhalla-Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Heute abend ringen Albert Hein gegen H. Walters-England. Außerdem gelangt ein gänzlich neues Programm zur Aufführung. Auch während des ersten internationalen Ringkampfmatches sind die Eintrittspreise im Walhalla-Theater nicht erhöht.

Im Apollo-Theater beginnen mit dem heutigen Tage die internationalen großen Ringkämpfe um den „Großen Preis von Halle", bewertet mit 3000 M. in bar. Unter den für heute abend bestimmten Kämpen befindet sich Heinrich Weber, der bekannte und beliebte rheinische Weltmeisterringer, und der brasilianische Schwergewichtsmeisterringer Max Salvator, der zu den gefürchtetsten Negerringern gehört. Vor den Ringkämpfen, die gegen 9¾ Uhr beginnen, findet die Vorstellung des erstklassigen neuen Varietés-Teiles statt.

Zirkus Norton Smith setzt von heute ab seine Eintrittspreise bedeutend herab, auch wird für Billettsteuer kein besonderer Aufschlag mehr erhoben. Die Direktion will dadurch auch den Minderbemittelten Gelegenheit geben, sich von der Vorzüglichkeit des reichhaltigen, abwechselnden Zirkusprogramms und von den sensationellen Darbietungen des weltberühmten Pferdebändigers Professor Smith überzeugen zu können. Eine Attraktionspiece, wie sie die Pferdebändigung des Herrn Smith darstellt, dürfte in absehbarer Zeit nicht mehr in Halle gezeigt werden. Täglich werden neue bösartige Pferde, hiesigen Einwohnern gehörend, zur kostenfreien Behandlung in den Zirkus gebracht und vor den Augen des Publikums das bösartigste Pferd zahmstromm gemacht. Allein diese eine Wiece ist das Eintrittsgeld wert. Der Zirkus verbleibt nur noch kurze Zeit hier.

Bad Wittekind. Infolge des anhaltend schönen Wetters finden bis auf weiteres die Kurkonzerte noch statt, das nächste morgen Dienstag nachmittag 4 Uhr.

Die verlorenen Gänse. Gänsebraten schmeckt bekanntlich schön, aber noch schöner schmeckt er, wenn er nichts kostet. So dachte kürzlich ein in guten Verhältnissen lebender Haus- und Grundbesitzer in Trotha, als zwei fette Gänse seiner Nachbarin auf seinen Hof stolzlert kamen und sich unter seine Gänse mischten. Die Freude darüber war so groß, daß er vergaß, sich nach dem Eigentümer dieser Martinsvögel zu erkundigen oder der Polizei Anzeige zu erstatten. Infolgedessen blieben alle Nachfragen der Frau R., der die Gänse gehörten, und auch eine in Aussicht gestellte Belohnung von 10 M. ohne Erfolg. Als nun am Sonnabend Frau R. mit diesem „getreuen" Nachbar, von dem sie bisher nicht wußte, daß er ein Freund von billigem Gänsebraten sei, über ihren Verlust sprach und dabei mitteilte, daß sie die Gewehrpolizei beauftragt habe, weitere Nachforschungen anzustellen; da bekam dieser Gänseliebhaber doch Gewissensbisse. Er ging deshalb nach Hause, hielt mit seiner Frau Familienrat und kam kurz darauf mit der erfreulichen Nachricht zurück, daß die gesuchten Gänse seit acht Tagen auf seinem Hofe herumliefen. Er war dabei so „nobel", daß er nicht einmal Futterkosten für diese Zeit beanspruchte, weshalb Frau R. von weiteren Schritten in dieser Angelegenheit Abstand nahm.

Bergwerksunfall. Im Schacht des Halleschen Kohlenwerkes ging am Sonnabend abend gegen 9 Uhr ein Bruch herunter. Hierdurch wurde der Bergmann Karl Schulz, Gr. Klausstr. 37, der beim Einladen von Kohlen in den Hunt beschäftigt war, bis an die Schultern verschüttet. Am Sonntag nachmittag gegen ½2 Uhr gelang es, den Verschütteten zu befreien, so daß er über 16 Stunden in der gefährlichen Lage hatte ausharren müssen. Er wurde mit dem städtischen Krankenwagen nach dem „Bergmannstrost" gefahren. Zum Glück hat er außer Hautabschürfungen erstere Verletzungen nicht davongetragen.

Feuer entstand am Sonntag nachmittag gegen 4 Uhr in einer Im Dachgeschoß des Grundstücks Rudolf Haymstraße 33 gelegenen Wohnung in Abwesenheit der Bewohner. Es konnte jedoch rechtzeitig von den Mitbewohnern des Grundstücks gelöscht werden, so daß nur geringer Schaden entstand und die herbeigerufene Feuerwehr nicht in Tätigkeit zu treten brauchte. Soweit bisher feststellbar, ist das Feuer dadurch entstanden, daß verdohstmt worden war, ein brennendes Licht zu löschen, das nach dem Herunterbrennen die Tischplatte in Brand setzte.

Prügeleien. Heute nacht gegen 12,20 Uhr schlugen sich der Bauarbeiter Franz Puppe und ein nicht ermittelter Mann vor dem Grundstück Kleine Klausstr. 7 gegenseitig mit den Fäusten. Dabei lärmten sie so laut, daß die nächtliche Ruhe erheblich gestört wurde und ein Menschenauflauf entstand. Ebenfalls heute nacht kurz nach 2 Uhr entstand in einem Schankkokal in der Merseburgerstraße nach einem vorhergegangenen Wortwechsel zwischen dem Wirt und einigen Gästen eine Schlägerei, wobei der Wirt erhebliche Verletzungen durch mehrere Messerstiche am Arm erlitt. Bei der Prügelei wurden das Billard und zwei wertvolle Fensterscheiben der Eingangstür zertrümmert.

Geisteskrank. Am Sonnabend mittag gegen 1 Uhr wurde vor dem Hause Leipzigerstr. 66 der Lokomotivführer a. D. Richard M. hier, ohne Wohnung, in geisteskranken Zustande angetroffen. Er wurde auf Veranlassung des Polizeiarztes Sanitätsrat Dr. Schreyer der Kgl. Nervenklinik zugeführt.

Aufgegriffen. Der seit drei Wochen als vermißt gemeldete Schlosserlehrling Wilhelm Schwarz, der seine Lehrstelle verlassen hatte und seitdem nicht aufzufinden war, wurde in der Nacht zum Sonntag gegen 2 Uhr von dem Wächter Nr. 4 der Wach- und Schließgesellschaft in dem Garten des Grundstücks Schweizerstr. 33 nächtigend angetroffen und der Polizei übergeben.

Unbekannter Selbstmörder. Am Sonntag vormittag gegen 6½ Uhr wurde am Gestüt Kreuz ein Mann aufgefunden, der sich in selbstmörderischer Absicht in die Brust geschossen hatte. Er verweigerte Angaben über seine Person und wurde in die kgl. Klinik überführt. Der Verletzte gehört anscheinend dem Arbeiterstande an; er hat an der Oberlippe eine Narbe, an der linken Hand fehlt der Zeigefinger.

Unfug. Heute nacht gegen 1¾ Uhr wurde die Scheibe am Feuermelder vor dem Grundstück Dessauerstr. 2 von einer bisher noch nicht ermittelten Person eingeschlagen. Dem Täter ist man jedoch auf der Spur. Ebenfalls heute nacht, und zwar zwischen 11 und 12 Uhr, wurden von unbekannten Tätern an den Grundstücken Ranunkelstr. 12 und Gr. Märkerstr. 5 die Druckvorrichtungen der elektrischen Klingelanlagen abgerissen. Die Vorrichtungen wurden am Morgen auf der Spitze aufgefunden.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Haus- und Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a. S. hält am nächsten Mittwoch in den Kaisersälen eine Versammlung ab, für welche zwei wichtige aktuelle Fragen auf der Tagesordnung stehen. Einmal wird Rechtsanwalt Jordan über die Angelegenheit betr. die Herstellung von Kanalanschlüssen an die neu gebauten Straßenkanäle und über die bisher in dieser Sache ergriffenen Maßregeln berichten, und sodann wird Stadtverordneter August Knabe über den heutigen Stand des Geldmarktes und dessen Einwirkung auf den Hausbesitz referieren. Beide Verhandlungsgegenstände sind für den gesamten Hallischen Hausbesitz von so großer Bedeutung, daß der Besuch erwähnter Versammlung dringend empfohlen werden kann.

Evangelisationsvortrag. Morgen Dienstag abend findet im großen Saal des evangel. Vereinshauses (Hotel Kronprinz) ein Evangelisationsvortrag von Herrn von der Kammer statt. Der Eintritt ist frei.

Der Kriegerverein „Alemannia" hält morgen, Dienstag, seine Generalversammlung im Vereinslokale „Mars la Tour" ab. Nach der Versammlung findet, aus Anlaß des 20jährigen Bestehens des Vereins, ein Kommers statt.

Neues Theater. 15. September.

„Raffles".

Vier Akte von E. W. Hornung und Eugene W. Presbrey.
Deutsch von B. Vogson.

Es ist immer ein gutes Omen, wenn die Spielzeit mit einem ausverkauften Hause anfängt. Unter diesem recht erfreulichen Zeichen begann am Sonntag die Saison auch im Mauthnerschen Musentempel. Darin kam charakteristisch zum Ausdruck, daß das Neue Theater allenthalben starke Sympathien besitzt, die es sich durch intensive Arbeit und unermüdliche Taktvoll gesichert hat. Unter dem Künstlerpersonal begegnet man mancher den Hallensern lieb gewordenen Erscheinung wieder. Herr Deutschmann wurde gleich bei seinem ersten Auftreten mit lebhaftem Applaus empfangen. Frau Direktor Bensberg-Mauthner ward in einem prächtigen Korbe ein geschmackvolles Blumenarrangement überreicht. Das sind gewiß Kundgebungen der Beliebtheit, die sich die bewährten Stützen des Mauthnerschen Ensembles zu erringen gewußt haben.

Die in der vorigen Theatersaison plötzlich aufgetretene Epidemie der Sherlock Holmes-Stücke scheint in der Provinz in diesem Winter noch einige Zeit anhalten zu sollen. Die Eröffnungsvorstellung brachte in „Raffles", einem in Berlin wohl jetzt bereits überwundenen Detektivstück eine Neuauflage der eigenartigen und sensationellen Verbrecherromantik, von der man nun schon reichliche Proben gekostet hat. Raffles, der Amateurdieb, versteht es, einem ihm nachspürenden Detektiv, Herrn Curtis Bedford, seine glänzende Ueberlegenheit drastisch zu erweisen. Er hat eine reiche Vergangenheit hinter sich, die ihn in aller Herren Länder führte. Bei einer Fahrt auf dem Mittelländischen Meere, wo er unter der Maske eines französischen Grafen in intime Beziehungen zu Frau Vidal trat, gelang es ihm einstmals einen kostbaren Perlenschmuck zu rauben, wobei er sich seiner Verfolgung durch einen kühnen Sprung in die Fluten entzog. Später verlegte er seine Tätigkeit nach London. Als auch dies Terrain von ihm genügend bearbeitet, brandschatzt er die Landlords der Provinz, bei denen er sich durch seine Zugehörigkeit zu einem vornehmen Krickettklub einzuführen versteht. Wir treffen ihn als gefeierten Gast im Hause des Lord Amerstet und seiner Schwester, Lady Melrose. Die Lady nennt ein prächtiges Juwelenhalsband ihr eigen, das einen Wert von 500,000 Mark repräsentiert. Um es gar sicherlich vor der Begehrlichkeit der Langfinger zu wahren, hat Lord Amerstet in seinem Bücherschrank eine besondere Sicherheitsvorrichtung getroffen, in der niemand die Herberge für ein so kostbares Geschmeide vermuten könnte. An dieser geheimen Stelle, mit der ein elektrisches Alarmwerk in Verbindung gebracht ist, verbirgt Lord Amerstet jede Nacht seine Kostbarkeiten, während er für das Silber seines Hauses eine zweite Schutzvorrichtung getroffen hat. Gemütlich plaudert der Lord seinem Gaste, Herrn Raffles, alle seine Geheimnisse aus. Vorsichtiger als er ist jedoch seine Schwester, Lady Melrose, die nur das leere Etui in das Safe ihres Bruders legt, während sie das Halsband selbst in ihrem Schlafzimmer verbirgt. Dabei hat aber die Lady ihre Rechnung ohne ihre Kammerfrau gemacht. Diese verabredet mit einem „Einbrecher der alten Schule", Crawshay, einen gemeinsamen Raub des Juwelenschmuckes. So kommt Mitternacht heran. Während der Detektiv Bedford alle Vorbereitungen zur Entdeckung des Amateurdiebes getroffen hat und es sich auf dem Sofa am Kaminfeuer bequem macht, um ihn zu erwarten, sucht Raffles die Oeffnung des Safes zu beginnen; in demselben Augenblick kommt der Einbrecher Crawshay, dem das Kammermädchen das Juwelenhalsband zuwirft. Raffles überblickt rasch die ihm gänzlich unerwartete Situation und nimmt ihn fest. Er entwindet dem Räuberkollegen den Schmuck, den er für sich behält. Bedford ist nicht wenig enttäuscht, statt des berühmten Amateureinbrechers nur einen Mann wie Crawshay zu erwischen. Unbeirrt nimmt er gleichwohl seine Verfolgung weiter auf. Durch die Auslage der Kammerfrau wird er auf Raffles' Spur geleitet, der nun zwei Verfolgern standzuhalten hat: den inzwischen ausgebrochenen Crawshay, der von Raffles das Juwelenhalsband zurück verlangt, bildet der berühmte Amateurdieb mit Hilfe seines Freundes Henry Manders, der

Neu aufgenommen: Glacé-Handschuhe.

Für Damen- u. Herren-Handschuhe haben wir eine Sonder-Abteilung eingerichtet und bieten durch den Bezug der ersten Marken von den besten Fabrikanten u. **billigste Preisberechnung grosse Vorteile.** In Lammleder, Ziegenleder, Juchten, Nappa, Mocha, Spermola-Schweden halten wir grosse Läger. **Stoff-Handschuhe** wie bekannt in grösster Auswahl.

A. Huth & Co.

Marktplatz 21. Halle a. S. Gr. Steinstr. 89/87.

Mittwoch, den 18. September, bleiben unsere Geschäftsräume bis **5 Uhr** nachmittag geschlossen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070916025/fragment/page=0001

das Schmuckstück in einem Tabaksbeutel vor Crawshays Händen sichert. Vor der Rache Crawshays, der zum Revolver greift, rettet sich Raffles in einem neuen Trick, indem er ihm das Entsetzliche der Todesstrafe drastisch zu Gemüte führt, wenn er als Mörder entlarvt werde. Es gelingt ihm schließlich sogar Crawshay vor der Polizei zu retten, Lord Amersfet und seiner Nichte, durch deren Liebe er inzwischen ein anderer Mensch geworden ist, den Raub wieder auszuhändigen und endlich auch noch, Bedford hinters Licht zu führen, dessen Verfolgung er sich dadurch entzieht, daß er seine Flucht durch eine Standuhr nimmt, die einen geheimen Ausweg ermöglichte. In dem Automobil des Lord Amersfet fährt Raffles schließlich seinen Verfolgern davon.

Dazwischen fallen noch mancherlei Episoden: Eifersuchtszenen der Frau Bidal, die sein Geheimnis kennt, Drohungen, ihn zu verraten, Liebesszenen zwischen ihm und Frl. Gwendeline Conran, Lord Amersfets reicher und liebenswürdiger Nichte, kurzum eine ganze Fülle bühnenwirksamer Momente, denen auch mancher gemütliche und humorvolle Zug nicht abgeht.

Es wurde recht brav gespielt. Den Raffles gab Herr Czimeg äußerst gewandt. Die Sympathie für den Amateureinbrecher war im Laufe des Abends so gewachsen, daß starker Beifall erscholl, als der Dieb seinem Verfolger unter dem lauten Hupegetön seines Automobils davonjagte. Herr Mierendorff hatte sich für seinen Bedford eine Chamberlain-Maske zurechtgelegt, und brachte seine Figur mit kluger Ueberlegenheit; zur Geltung. Herr Deutschmann fand als Lord Amersfet Gelegenheit, Proben seines guten Humors zum Besten zu geben. Frl. Reinau war als Nichte Gwendeline erkrschend und liebenswürdig. Die neue Naive, Frl. Landing, scheint nach ihrem ersten Auftreten als Lady Evelyn eine gute Acquisition zu sein. Weniger sympathisch war Frl. Strömborg als Frau Bidal; mehr Leichtigkeit in der Konversation wäre am Platze gewesen. Die übrigen Rollen traten weniger hervor. Vorausssichtlich wird „Raffles" noch oft auf dem Spielplan des Neuen Theaters erscheinen. Dr. Wichmann.

Kunst und Wissenschaft.

Deutschlands älteste Dichterin ist wohl Alwine Wuthenow oder, wie ihr Poetenname lautet, Annmariet Schulten, die heute 87 Jahre wird. Sie lebt in Greifswald als Witwe des 1882 verstorbenen Gerichtsrats Ferdinand Wuthenow, eines einstigen Festungsgenossen Fritz Reuters von Silberberg. Reuter war es auch, der vor gerade 50 Jahren die erste Sammlung der damals leidenden Dichterin unter dem Titel „En por Blomen ut Annmariet Schulten ehren Goren von A. W." mit einem herzlichen Geleitwort herausgab. 1861 erschienen, von Reuter durchgesehen, „Nige Blomen" und bald darauf „Hochdeutsche Gedichte." Nach Klaus Groth, der selbst sich im höchsten Maße anerkennend über die erste Sammlung äußerte, hat kaum ein plattdeutscher Dichter so reine, innige Herzenstöne gefunden wie Annmariet Schulten; auch ein neckischer Ton klingt zuweilen ganz allerliebst durch ihre Lieder. Ein Bändchen kam auch in die Hand der Kaiserin Friedrich, die ja für plattdeutsche Werke, namentlich für Klaus Groth und Fritz Reuter, große Vorliebe und eindringendes Verständnis hatte. Die damalige Kronprinzessin las ihren Kindern gern daraus vor, und diese wußten schließlich Annmariets köstliche Vogellieder auswendig, namentlich der frühverstorbene Prinz Waldemar trug sie sehr drollig vor. Noch im hohen Alter ist der ehrwürdigen Dichterin manch stimmungsvolles Lied gelungen. Möge der Greisin weiter ein freundlich stiller Lebensabend beschieden sein.

Neues von dem Selenkaschen Forschungsunternehmen auf Java. Die Ausgrabungen unter Leitung von Frau Selenka haben außer sehr zahlreichen Fossilien eine große Anzahl Skeletteile eines riesigen Stegodon, darunter den Ober- und Unterkiefer, Zähne, Rippen, Wirbel, den linken Schenkelknochen usw. zutage gefördert. Das Stegodon gehört zu einer der zahlreichen Gruppen des Geschlechts der Mastodons. Es ist ein Tier der Tertiärzeit und wurde durch Falconda in den sinalischen Bergen in Nordindien gefunden. Das Stegodon ist, namentlich durch die Form der Zähne, als eine Uebergangsform von Mastodon zum Elefanten zu betrachten. Auch Dubois ist bei seinen Ausgrabungen im Innern von Java auf Ueberreste des Urahnen des Elefanten gestoßen.

n. **Hochschulnachrichten.** An der Universität zu Paris hat Charles Diehl, bekannt durch seine Forschungen über byzantinische Geschichte und Urkunden, einen Lehrauftrag erhalten, und in Leiden der byzantinische Sprachforscher D. C. Hesseling, der schon seit 14 Jahren über dieses Forschungsgebiet Vorträge hält. — Der Beginn des Wintersemesters an der Leipziger Universität ist auf den 15. Okt. festgesetzt worden. — Dem Oberlandesgerichtsrat und o. Honorarprofessor an der Universität Königsberg Geh. Justizrat Dr. Albert Mosse ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension erteilt. — Der o. Professor Dr. Leopold Heine zu Greifswald ist in gleicher Eigenschaft in die medizinische Fakultät der Universität zu Kiel versetzt worden. — Der bisherige o. Professor an der Universität in Bern Dr. Karl Praechter ist zum o. Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg ernannt worden. — Der Privatdozent für Kirchengeschichte und Neues Testament an der Universität Greifswald, Lic. H. Jordan, hat einen Ruf auf die neu errichtete etatmäßige a. o. Professur für Kirchengeschichte und Patristik in Erlangen erhalten. — Der a. o. Prof. Lic. theol. Richard Grützmacher zu Rostock ist zum ord. Professor in der theologischen Fakultät ernannt worden. — An der Technischen Hochschule zu Danzig wird im kommenden Winterhalbjahr der Dozent für Geographie Prof. von Bockelmann ein einstündiges unentgeltliches Kolleg „Deutschlands Kolonialmacht im Vergleich mit den anderen Kolonialmächten der Erde" abhalten.

o. **Kunst-Notizen.** Zur Erinnerung daran, daß am 19. September vor 40 Jahren der Medizinier Adolf Kußmaul zuerst die Behandlung von Magenkrankheiten mit Ausspülung durch die Sonde gelehrt hat, soll vor dem Hospital der medizinischen Klinik in Freiburg i. Br., an der Kußmaul von 1863 bis 1876 als Professor gewirkt hat, dem Gelehrten ein Denkmal errichtet werden. In gleicher Weise wollen die livländischen Aerzte das Andenken Ernst v. Bergmanns auf dem „Dom" in Dorpat nahe bei der ehemaligen Wirkungsstätte des berühmten Chirurgen ehren. — Der achte Tag für Denkmalspflege findet am 19. und 20. September in Mannheim statt. Referate werden u. a. über „Die Möglichkeit der Erhaltung alter Städtebilder" und „Grundrißbildung deutscher Städte des Mittelalters in ihrer Bedeutung für Denkmalspflege" gehalten werden. Gleichzeitig findet die Generalversammlung des Bundes „Heimatschutz" statt.

e. **Bühnenchronik.** „Der Dieb", Henri Bernsteins vielgegebenes Schauspiel erzielte bei seiner Erstaufführung im Königlichen Hoftheater zu Stuttgart einen vollen Erfolg.

s. **Kleine Mitteilungen.** Die Gesellschaft für Theatergeschichte beabsichtigt, eine Sammlung auserwählter Familien- und Theaterbriefe Sophie Schröders (1781—1868) herauszugeben, die infolge der künstlerischen Bedeutung und vielseitigen Beziehungen der großen Tragödin zu hervorragenden Zeitgenossen einen wichtigen Beitrag zur Geschichte des deutschen Theaters und Dramas im 19. Jahrhundert bilden wird. — Das Zentralkomitee für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen veranstaltet zum Gedächtnis an Ernst v. Bergmann im Winter 1907/08 in Berlin einen Vortragszyklus über die Entwicklung und Fortschritte der Chirurgie in den letzten Dezennien bis zur Gegenwart. Die Vorträge finden im Hörsal des Kaiserin Friedrich-Hauses in Berlin statt. — Als schwimmende Station für aeronautische Meteorologie soll im Frühjahr 1908 von der preußischen Staatsregierung in der Danziger Bucht ein Schiff in Dienst gestellt werden; die Mittel werden im nächsten Landtag gefordert werden. — Auf dem schwäbischen Götterberge bei Bopfingen, dem Ipf, unternahm Professor Hertlein im Auftrage des Württembergischen Landeskonservatoriums Ausgrabungen mit bedeutendem Erfolg. Die dabei zutage geförderten Fundstücke wies Dr. Reinecke vom Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz der älteren Hallstattzeit zu.

Gerichtsverhandlungen.

Vom Kammergericht.

[Nachdruck verboten.] m. Berlin, 14. Sept.

W. und Gen. waren auf Grund der sächsischen Oberpräsidialverordnung vom 27. Oktober 1905 angeklagt worden, die u. a. vorschreibt, den Ortspolizeibehörden ist es überlassen, die Bestimmung über den Schluß öffentlicher Tanzlustbarkeiten, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten auf private Lustbarkeiten auszudehnen. W. und Gen. hatten trotz polizeilichen Verbots ein Vereinsvergnügen von Sonnabend abend bis 5 Uhr früh am Sonntag ausgedehnt. Die Angeklagten erachteten die polizeiliche Vorschrift für ungültig und beantragten gerichtliche Entscheidung. Sowohl das Schöffengericht als auch das Landgericht sprachen die Angeklagten frei, weil die Oberpräsidialpolizeiverordnung ungültig sei, die betreffende Verordnung gehe über den gesetzlichen Rahmen hinaus. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an, das indessen auf Zurückweisung des Rechtsmittels erkannte und ausführte, wenn in der Oberpräsidialpolizeiverordnung den Ortspolizeibehörden es überlassen werde, die Vorschriften über den Schluß von öffentlichen Tanzlustbarkeiten auf private Tanzlustbarkeiten auszudehnen, so sei darin eine unzulässige Delegation von Rechten zu erblicken. Nach einer Kabinetsordre vom Jahr 1837 haben nur die Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten das Recht, Vorschriften zu erlassen, die die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage betreffen oder gegen die Störung ihrer Feier gerichtet seien.

Vermischtes.

Die Verzweiflungstat eines Verunglückten rief in der Nacht zum Sonntag in Berlin große Aufregung hervor. Dort versuchte der Arbeiter Otto Westerndorff, der kurz vorher infolge eines Unfalls einen Armbruch erlitten hatte, seine Frau und sich zu erschießen, weil er befürchtete, zeitlebens ein Krüppel bleiben zu müssen. Frau W., die durch einen Schuß am Arm gestreift wurde, entwand ihrem Mann den Revolver, als er auf sich selbst anlegte. W. wurde der Charité als Polizeigefangener zugeführt.

Ein scheußlicher Raubmordversuch ist an dem 20jährigen Sohn des Bäckermeisters Schilling in Hilden verübt worden. Er wurde, an Händen und Füßen gefesselt, in einen Bach geworfen. Bei den Bergungsarbeiten bemerkte man, daß noch Leben in dem Unglücklichen war, so daß sofortige Ueberführung ins Krankenhaus erfolgte, wo der Schwerverletzte bisher die Besinnung noch nicht wiedererlangt hat. Es handelt sich um Raubmord, bei dem mehrere Personen beteiligt gewesen sein müssen. Die vorhandenen Blutspuren sowie die zerrissenen Kleidungsstücke des Ueberfallenen beweisen, daß ein schwerer Kampf vorausgegangen ist, bis man das Opfer überwältigt und mit einem stumpfen Gegenstande niedergeschlagen, alsdann gefesselt und in den Fluß geworfen hatte. Von den Verbrechern ist bisher noch keine Spur entdeckt worden.

Der Typhus in Schlesien. Die Zahl der Typhuserkrankungen in Antonienhütte ist wiederum gestiegen. Gestern ist auch der erste Todesfall eingetreten, und zwar ist der Bergmann Mrosek aus Neudorf als erstes Opfer der Seuche gestorben. Während sich die Krankheit bisher nur auf den Hilldebrandschacht beschränkt hatte, ist gestern auch auf dem benachbarten Aschenbornschacht eine Erkrankung an Typhus festgestellt worden.

Schwimmsandeinbruch. Blättermeldungen zufolge erfolgte im Ostfelde des Sankt Emeranschachtes der Brüxer Bergbaugesellschaft ein größerer Schwimmsandeinbruch, durch den etwa 1000 Meter verschlemmt wurden. An mehreren Stellen der Erdoberfläche bildeten sich Senkungen, und das Bett des Grundbaches ist von mehreren Erdrissen durchquert.

Preisdistanzfahrt. Der Aufstieg von 33 Ballons zur Preisdistanzfahrt in Brüssel vollzog sich am Sonnabend bei schönstem Wetter ohne jede Störung. Die großen Parkwiesen des Cinquantenaire-Palastes mit den gefüllten Ballons boten einen einzigartigen Anblick. In kleinen Pausen, unter Salutschüssen aufsteigend, segelten die Luftschiffe, von schwachem Nordwest langsam getrieben, in der Richtung nach Deutschland.

Kohlengasexplosion. Im Handelshafen von Kronstadt fand bei dem Ausladen des holländischen Dampfers Kallisto eine Kohlengasexplosion statt. Vier Arbeiter erhielten schwere Brandwunden und wurden in das Marinehospital gebracht. Die brennende Kohlenladung wurde bald gelöscht.

Schiffsunglück. Der Dampfer Monowai der Union-Gesellschaft, der wegen Ueberfälligkeit gesucht wurde, ist Sonnabend vormittag durch den Dampfer Mokoia in Sydney eingeschleppt worden. Die Mokoia traf den Monowai, als sie auf der Fahrt von Sydney nach Auckland war, 320 Seemeilen ostwärts ohne Ruder an, das das Schiff bei schwerem Wetter verloren hatte.

Kleine Chronik. Der unter dem dringenden Verdacht der Teilnahme an dem Eisenbahnfrevel bei Straußberg verhaftete Schuhmacher Leistner ist nunmehr dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden. — Die Damuka wurde gestern in Gegenwart des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg geschlossen. — In der Heiligen Kreuzkirche in Berlin wurde am Sonntag vormittag der erste Prediger dieser Kirche Pastor Stage am Altar vom Schlage getroffen und starb nach wenigen Minuten. — Der Lehrer Löwisch in Tiefenhochstadt wurde auf der Jagd aus Versehen erschossen. — Als die Vandalen, die im Familienbad Wannsee die Zelle zerstört und das Zeltmaterial weggebracht haben, entwischen, sich, nach einer Berliner Korrespondenz — einige Zehlendorfer Polizeibeamten. Einer der Geschädigten, namens Kuck hat den Vorgang mitangesehen und zur Anzeige gebracht. — Auf der Zeche „Hannibal 2" bei Gellenkirchen ist der 50 Jahre alte Betriebsführer Pasing beim Revidieren des Schachtes in den Schacht gestürzt. Der bei dem Unfall tödlich Verletzte hinterläßt eine Familie mit drei Kindern.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nachdruck verboten.)

17. September: Wolkig, teils heiter, angenehm, Gewitterluft. Strichweise Regen.
18. September: Schön, sonnig, warm. Kühle Nacht.
19. September: Heiter, schön, warm bei Wolkenzug. Strichweise Gewitterregen.
20. September: Vielfach heiter, warm, wolkig, frischer Wind.
21. September: Schwül, normale Temperatur, wolkig mit Sonnenschein. Strichweise Gewitter mit Regen.

Meteorologische Station zu Halle.

	14. September 9 Uhr abends	15. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	754,8	757,5
Thermometer Celsius	17,7	11,8
Rel. Feuchtigkeit	91 %	100 %
Wind	N 4	N 3

Maximum der Temperatur am 14. September: 23,7° C.
Minimum in der Nacht vom 14. zum 15. September: 9,9° C.
Niederschläge am 15. September 7 Uhr morgens: 26,0 mm.

	15. September 9 Uhr abends	16 September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	760,5	763,1
Thermometer Celsius	10,5	8,9
Rel. Feuchtigkeit	84 %	87 %
Wind	N 2	SO 1

Maximum der Temperatur am 15. September: 18,0° C.
Minimum in der Nacht vom 15. zum 16. September: 6,2° C.
Niederschläge am 16. September: 7 Uhr morgens: 7,0 mm.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde: Dienstag abend 6 Uhr Predigt. Mittwoch vorm. 7½ Uhr Gottesdienst, 10½ Uhr Predigt und Seelenfeier.

Briefkasten der „Saale-Zeitung."

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

W. H. Sie können ins Ausland gehen, müssen sich aber dort vom deutschen Konsul zurückstellen lassen. Sie können im Ausland bis zum 24. Lebensjahre zurückgestellt werden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Geschäftsverlegung. Die Hofmusikalienhandlung Heinrich Hotban, verbunden mit Musikalien-Leihanstalt und Konzert-Vigentur, deren Vermittelung die hiesigen musikliebenden Kreise schon so viele musikalische Genüsse zu danken haben, ist, wie aus dem Anzeigenteil unserer Zeitung zu ersehen, heute nach der Großen Ulrichstraße 38 (Geschäftshaus Tausch & Grosse) verlegt worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Wassergefahr auf Heldrungen. Ueber den heutigen Stand der Wassergefahr am Sonnabend meldet der „B. B.-C.": Der Wasserzufluß hält an, daher bleibt das Werk noch immer gefährdet. Betriebsdirektion, Ingenieure und Unterstützungsmannschaften vom Kaliwerk Hedwigsburg leiten die Arbeiten zur Abdämmung der Wasser. Es geschieht alles, um die Arbeit zu forcieren, jedoch ist der Erfolg bei dem durch die Teufe von 480 m bedingten Druck zweifelhaft. — Auf Leopoldshall haben seinerzeit die Kosten der ganzen Querschlagverdämmung rund 111,000 M. betragen, wovon rund 23,000 M. auf Löhne und 88,000 Mark auf Material entfallen, das sind etwa 48 M. für 1 cbm Mauerung. Auf Hedwigsburg, wo mit größter Beschleunigung gearbeitet werden mußte, waren die Verdämmungskosten um das Mehrfache höher. Bei Heldrungen wird daher mit einer Aufwendung von 300,000 bis 400,000 M. zunächst zu rechnen sein.

Zucker.

Magdeburg, 15. Sept. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack —,— —,—. Nachprodukte 75 proz. ohne Sack —,— —,—. Ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß —,— 19,75. Kristallzucker I. mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 19,62½. Gem. Melis mit Sack —,— 19,00. Ruhig. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord Hamburg per Sept. 20,00 G. 20,15 B. —,— bz.
per Okt. 19,75 G. 19.85 B. —,— bz.
per Okt.-Dez. 19,75 G. 19,85 B. —,— bz.
per Jan.-März 20,05 G. 20,10 B. —,— bz.
per Mai 20,35 G. 20 40 B. —,— bz.
per August 20,65 G. 20.70 B. —,— bz. Ruhig.
Wochenumsatz 214,000 Ztr.

Hamburg, 15. Sept. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Sept. 20.00, Okt. 19,80, Dez. 19,75, März 20,15, Mai 20,35, Aug. 20,65. Behauptet.

Kaffee

Hamburg, 15. Sept., vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Sept. 32 50 G., Dezbr. 32,75 G., März 33,25 G., Mai 33.75 G. Ruhig.

Schleppverkehr auf der Saale.

Reederei der Saale-Schiffer, Halle a. S. Angekommen am 14. Sept.: Schlepper Nr. 1246, Sr. Frz. Vopel, Schlepper Nr. 2163, Sr. G. Speer, beide mit Stückgut von Hamburg.

August Mann, Halle a. S. Angekommen am 14. Sept.: Eilfrachtdampfer Leipzig Kapt. Schütze, Kahn Nr. 26, Sr. Jersch, Kahn Nr 116, Sr. Westphal, Kahn Nr. 36, Sr Lehmann, sämtlich mit Stückgut von Hamburg

Zur Verhütung der Brechdurchfälle und Sommerdiarrhoe eignet sich am besten die Ernährung der Säuglinge mit „Kufeke"-Kindermehl. Die darin enthaltenen Eiweißstoffe bilden für die Krankheitserreger einen sehr ungünstigen Nährboden, wodurch das Auftreten von Brechdurchfällen hintangehalten wird. Der Milch zugesetzt, macht es dieselbe leichter verdaulich und steigert deren Nährwert in hohem Maße.

Stundenpläne für höhere Schüler gelangen in hochkünstlerischer farbiger Ausführung durch die bek. Teefirma Ed. Mehmer, Frankfurt a. M. zurzeit zur Ausgabe. Allen Interessenten stehen Gratisexemplare zur Verfügung.

Möbelfabrik C. Hauptmann, Grösstes Ausstattungs-Magazin der Provinz Kl. Ulrichstrasse 36 a. u. b.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070916025/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 14. bis 16. September.

Hotel Hamburg. Generalleutnant a. D. Exzellenz Knobbe aus Kansche. Generalleutnant Exzellenz von Stein aus Berlin. Frau Berghauptmann Schweitzer a. Breslau. Bergwerksdirektoren: Schneider mit Frau u. Tochter aus Elle. Steinß aus Mülheim. Hauptlehrer mit Frau aus Waltrop. Roehner mit Frau aus Gottesberg. Oberbergrat Wappler mit Frau aus Freiberg. Bergwerksdirektor Raab mit Sohn aus Weiglar. Oberbergrat Braubach aus Strahburg. Geh. Bergrat Bornhart aus Berlin. Bergrat Fischer aus Julius-Hütte. Königl. Bergmeister Scheerer aus Strahburg. Bergrat Stoecker aus Sulzbach. Bergrat Goebel aus Arnsberg. Oberingenieur Huber aus Gelsenkirchen. Bergrinspektor Bisping aus Neuwied. Bergwerksdirektoren: Kulle mit Frau a. Zehnitz, Heubel aus Annahütte. Oberbergrat Oberthun aus Dortmund. Landwirt R. Haas aus Graz. Königl. Amtsrat von Zimmermann aus Benkendorf. Major Beschnit mit Frau aus Saalfeld. O. Drialat aus Breslau. Wahnschaffe mit Frau u. Sohn aus Wanzleben. Frau von Loewer. A. Wittbagen mit Frau aus Altona. Fabrikbesitzer Carl Heyde aus Gr. Lichterfelde. Baron Henry von Westenholz mit Frau aus Hamburg. Reg.-Referendar Frid von Schiller aus Liegnitz. stud. jur. Erich von Schiller aus Berlin. Ingenieur August Klutz aus Halle. Kaufleute: Richard Bremme aus Frankfurt. Ernst Greve. Leo Roos aus Bielefeld. G. Kennlich aus Wiesbaden. Georg Borrbel aus Chemnitz. Paul Geisler. Mich. Schlesinger aus Berlin. W. Söldner aus Dresden. L. Bansebofer aus Breslau. Otto Aug. Müller aus Traben.

Grand-Hotel Preußischer Hof. Bankdirektor Hugo Ahrens aus Hamburg. Amtsgerichtsrat Philipp Wille aus Quarfurt. stud. med.: E. Voth aus Ludwigshafen. Bernhardt Künitzsmann aus Berlin. W. Hilfurt a. Magdeburg. Pastor Ulrich Pape m. Frau aus Breslau. Major a. D. von Arnim aus Bad Sachsa. Bergrat von Festenberg-Pakisch aus Waldenburg. Bergwerksdirektoren: Heinrich Niedner aus Tarnowitz, Engels aus Hammerthal, Alex Schmidt m. Frau aus Berlin. Bergassessoren: Alfred Kiesel aus Deuben, Georg Harte aus Kalkberge, L. Münster aus Hannover. Bergrat Frau aus Tarnowitz. K. Weber aus Hartlingen. Berg-Ing.: A. Nübecks aus Werzinsiwl, F. Arnberg aus Eisenach. Subdirektor J. J. Lesainsky aus Berlin. Topograph Rich. Platz aus Berlin. Fabrikbes. Dr. Alex Welberg aus Warstrau. Mühlenbesitzer Fra. Zenker aus Potsdam. Rentiers: A. Steyer aus Darmstadt, Jos. Herrmann aus Berlin, Moritz Heinrich m. Frau aus Darmstadt, Georg Boland mit Frau und Siegmund Levy m. Diener aus Nürnberg. Hans Hein und E. Schulze aus Hamburg, Hugo Wunderlich aus Zeitz. Eugen Rosenberg aus Biegenhals. L. Tamler aus Leipzig. Arzt Dr. Weber aus Bremen. Ing.: Otto Lagener aus Köln, Ernst Matz aus Frankfurt a/M., Eckhardt Lufft aus Braunschweig, Bruno Koch aus Meglitz, Ludwig Karpf aus Czenichochau. H. Hammersbach aus Düsseldorf. G. Immermann aus Siegen, Julius Schilling aus Kalk-Löhne und Jean Babtist Blank aus Rotterdam. Pfarrer A. Reichard aus Rotta. Erziehungs-Inspektor Paul Bartold aus Berlin. Privatiere Frau M. Richter aus Dresden. Berg-Ass. Emil Mans aus Mülheim a. d. R. Direktor Hugo Koch aus Tarnowitz. Rechnungsrat Ludwig Seeger aus Celle. Feuerwerker Paul Fritsch aus Dresden. Lehrer Wilhelm Gnielstedt aus Düsseldorf. Privatieren: Frau Sophie Leddies aus Hameln, Frau Elise Pischel a. Halensee, Frau Else Schmidt a. Dresden, Frau Jakoba Heusler a. Nürnberg, Frau Conrad aus Berlin, Frau Krunring und Sohn aus Riga, Frau A. Schulze u. Nichten a. Chemnitz, Frl. Agathe und Dela Pinau a. Quedlinburg. Schauspielerin Frl. Angele Radell aus Frankfurt a/M. Assistent Teophil Wende und Frau aus Danzig. Architekt Richard Siegfried aus Berlin. Gutsbesitzer: Karl Hellmuth aus Bordorf, Ed. Schirrmeister aus Schweinitz. Pfarrer Walter Roebenbeck aus Klein-Glimida. Fabrikant John Günther aus Bromberg. Friedrich Hüppe u. Tochter a. Remscheid. Karl Katzenellbogen und Vogil Jonerg a. Berlin. Eduard Grätch aus Rudolstadt. A. W. Bloch und Sohn aus Beuthen. Kaufleute: Rudolf Bär, Karl Mutter, Paul Schola, C. F. Döhn, Carl Schulz, J. Jaffé, S. Bock, H. Joachimsthal, Adolf Jane und Frau a. Berlin, August Schla aus Cöln, Paul Keller a. Chemnitz, Karl Beatus aus Nordhausen, C. Henrici a. Hamburg, Arthur Abrahamson aus Stettin, G. Hiffer aus Magdeburg, Max Kramer aus Halle a. S., W. Schmidt aus Lambrecht, Arthur Alt aus Leipzig, Gustav Dabrun aus Stendal.

Bertha Christ
Inhaber Louis Ballin
Halle a. S. Markt 22.
Im Goldenen Ring
Kinderhüte
Modell-Hüte
namhafter Firmen.
Damenhüte
Aparte Neuheiten

Privatunterricht
in Monogr.-, einfachen und Kunststickereien 2c. wird gründlich erteilt, für Kinder Rechn.-Unterricht durch
Frl. H. Mittelstaedt, Burgstr. 16, II.
Anmeld. 10—2 Uhr bis 25./9. erbeten.

Privat-Lehranstalt
zur Erlernung der Damenschneiderei für Damen höherer Stände.
Frau Lina Nüchterlein,
Barfüsserstr. 2.
Zweck des Unterrichtes ist, die Damen im Zuschneiden und in der Anfertigung von Garderobe so weit auszubilden, dass sie die Garderobe für sich und ihre Familie selbst anfertigen können.

Die Volksküchen
befinden sich I.: Brunoswarte 31, II.: Rathausstr. 16.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Dille, Geiststraße 68., bei Hrn. Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes, und bei Hrn. Möhns, Ritterstr. 5.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Königstädtische höhere Mädchenschule
Halle, Lindenstraße 66.
Anmeldungen neuer Schülerinnen werden Montag und Donnerstag 2—3½ Uhr entgegengenommen. L. Staabs, Schulvorsteherin.

Gleisanlagen aller Art,
Feldbahnen, Fabrikbahnen, Weichen, Drehscheiben, Schiebebühnen, Transportlowries für jeden Zweck, speziell auch
Gleis-Anlagen
für Normalspur- (Staatsbahn-) Anschlüsse, deren techn. Projektierung durch geschultes Personal, Lieferung und Bauausführung übernimmt
Georg Otto Schneider, Leipzig,
Gesellschaft für Baggerbetrieb und Gleisanlagen (m. b. H.)
Versand ab Station Halle a. S.

MEHR LICHT
Schicke u. preiswerte Beleuchtungs-Gegenstände für alle Lichtarten, Gas-Zuglampen von 14,50 an.
— Gas-Hängelicht — bestes, ausprobiertes System, garantiert nicht schwarzwerdend, einjährige Garantie. Selbstzündung ohne große Kosten.
Neu! Transportable Gas-Anzünder mit Selbstzündung für alle Gasarten.
Eigene Montage-Werkstatt.
Gustav Rensch, Poststr. 4.

Mühlenwerk-Verpachtung.
Die Jung'schen Mühlenwerke in Halle a. S., Mühlpforte 3, 4, 5 belegen, in durchaus betriebsfähigem Zustande, sind sofort durch mich für jeden annehmbaren Preis zu verpachten. Der langjährige Betriebsleiter ist ev. bereit, dem Betriebe auch weiter vorzustehen.
Wetzel, gerichtl. Zwangsverwalter, Schillerstr. 46, Telephon 1764.

Verkaufe mein herrschaftliches Wohnhaus, Nähe des Bahnhofs, angenehme Wohnlage, preiswert. Gefl. direkte Offerten unter **Jl. 519** an die Exped. erbeten.

Sichere Existenz
bietet sich Damen oder Ehepaar durch Kauf eines kleineren Geschäfts leuer Branche. Preis Mk. 6500. Off. unter **O. B. 686** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt.**

Lagerplatz am Canenaerweg, ca. 200 qm, mit Gleisanschluß, sofort oder später zu vermieten. Off. unter **B. Z. 5177** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Handelsmühle
in Thüring., Bahnstat., auch zu anderer Fabrikanlage geeignet, 90 pferd. Wasserkraft, Leistungsfähigkeit 2—3000 Wispel, in getreider-Gegend, m. schönen, neuen, massiv. Geb., gr. Gärten, 10 Morgen Wiese, verhältnissehalber billig für Mk. 70000 bei Mk. 10000 Anz. zu verkaufen. Anfragen sub **8636 C.** befördert die Expedition.

Mk. 6000
als I. Hypothek auf 10 Morgen erstklassigen Acker im Kreise Merseburg per 1. Oktober 1907 von nur Selbstdarleiher gesucht. Off. unt. **8631 O.** an die Expedition.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern morgen verstarb nach langem, mit Geduld getragenem Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Bruder und Onkel,

der Kaufmann

Moritz Burghardt

im Alter von 46 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an

im Namen der Hinterbliebenen
Frau **Marie Burghardt** geb. **Bach**
nebst **Kindern.**

Die Beerdigung findet morgen Dienstag vorm. ¼12 Uhr von der Leichenhalle des jüd. Friedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langer Krankheit und trotzdem unerwartet verschied gestern früh mein lieber Bruder und Sozius

der Kaufmann

Moritz Burghardt

im 46. Lebensjahre.

Sein rastloser Eifer und unermüdliches Streben sichern dem leider viel zu früh Dahingeschiedenen ein dauerndes Andenken.

Halle a. S., den 16. September 1907.

Meyer Burghardt,
in Fa.: **Burghardt & Becher.**

Gestern früh verstarb plötzlich unser hochverehrter Chef

Herr Moritz Burghardt.

Wir verlieren in ihm einen gerechten Vorgesetzten, der uns durch seinen unermüdlichen Fleiss und strenge Pflichterfüllung ein leuchtendes Vorbild gegeben, so dass wir ihm alle in Verehrung zugetan waren.
Sein Andenken wird uns unvergesslich bleiben.

Halle a. S., den 16. September 1907.

Das Personal der Fa. Burghardt & Becher.

Heute mittag 1 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Gross- und Schwiegervater, Bruder und Schwager, der Kaufmann

August Kühmstedt

im 61. Lebensjahre.
Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle, Ilmenau, Halberstadt und Schkeuditz, 14. Sept. 1907.
Die Beerdigung findet Dienstag den 17. Sept., nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 6¾ Uhr verschied nach langem schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Bahnmeister a. D.

Wilhelm Böge

Ritter pp.
im Alter von 81 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an
Familie W. Böge, Lokomotivführer a. D.,
„ A. Böge, Eisenbahnassistent a. D.,
„ O. Wipplinger, Tanzlehrer.
Halle a. S., den 16. September 1907.
Tag der Beerdigung wird noch mitgeteilt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Vaters sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Ammendorf, den 16. September 1907.
I. N. der trauernden Hinterbliebenen:
Franz Dittrich.

Die Beerdigung des verstorbenen Primaners

Willy Fuhst

findet Dienstag den 17. d. Mts. nachmittags 2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Frl. Marie Faßbauer mit Herrn Heinz v. Fischer (Oerlenhausen, München).
Geboren: Sohn: Herrn Franz Voigt (Greiz); Herrn Privatdozent Dr. W. Uffenorde (Göttingen).
Gestorben: Frau Therese Demme, geb. Wienrich (Sangerhausen); Herr Louis Breternitz (Cordobana); Herr Florian Dietz (Gera); Herrn Alfred Kretzschmar Tochter Lisbeth (Gera); Ww. Wagenbreth Sohn Rudi (Gera); Herr Chr. Fr. Schreiber (Eschwege).

Statt besonderer Anzeige.

Am Freitag, den 13. September, verschied plötzlich mein lieber Mann, unser guter Vater und Bruder,

der Bankdirektor **Waldemar Bisch**

im 57. Lebensjahre.

Grunewald-Berlin, Halle-Saale, den 15. September 1907.

Hilde Bisch geb. **Schütze,**
Fritz Bisch,
Dr. med. **Paul Grüneberg** (Bruder).

Die Einäscherung findet am **Dienstag, den 17. September,** mittags 2 Uhr, im Krematorium zu Hamburg statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070916025/fragment/page=0003

Zur Aufführung im Stadttheater in Halle a/S.
Dienstag, den 17. Sept. 1907
Die Geschwister.
Ein Schauspiel in einem Akt von
Joh. Wolfgang von Goethe.
Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.
kl. 8°.
Preis geh. 25 ₰, in Leinenbd. 50 ₰.
Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

Stadttheater.

Dienstag den 17. September 1907
4. Abon.-V. 4. V. Umtauschkart. gültig.
Die Geschwister.
Schauspiel in 1 Akt von Goethe.
Personen.
Wilhelm, ein Kaufmann E. Alves
Marianne, seine Schwester J. Siegert
Fabrice R. Nonnenbruch
Briefträger F. Amberg.
Hierauf:
Der Barbier von Sevilla.
Komische Oper in 2 Akten v. G. Rossini.
Personen.
Graf Almaviva Fr. Grusellt
Figaro, Barbier H. Bergmann
Doktor Bartolo A. Aumann
Rosine, sein Mündel A. v. Boer
Basilio, Gesanglehrer Max Birkholz
Fiorello, des Grafen Bedienter Th. Raven
Marzelline W. Wallner
Ein Offizier Fr. Dorn
Ein Notar P. Jungk
Ambrosio, Diener bei Doktor Bartolo F. Amberg.
Wachen.
Im 2. Akt: Variationen von Proch, gesungen von A. v. Boer.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Neues Theater

Direktion: E. M. Hasselbach.
Dienstag, 17. Sept., abds. 8½ Uhr:
Raffles.

Zirkus Norton B. Smith.

Halle a. S. Roßplatz.
Von heute ab ganz bedeutend herabgesetzte Billettpreise.
Keine Billettsteuer mehr.
Preisermäßigung auf allen Plätzen.

Logenplatz	2 Mk. 60 Pfg.
Sperrsitz	1 Mk. 60 Pfg.
I. Platz	1 Mk. 25 Pfg.
II. Platz	80 Pfg.
Gallerie	35 Pfg.

Professor Norton B. Smith und seine hervorragende erstklassige Gesellschaft.
Abermals neue Bändigungen von bösartigen Pferden, hiesigen Einwohnern gehörend.
Jedes bösartige Pferd wird kostenfrei behandelt und vor den Augen des Publikums lammfromm gemacht.
Vorverkauf von Billetts im Zigarren-Geschäft von **Krüger & Oberbeck**, Gr. Steinstr., Ecke Gr. Ulrichstraße.

Wintergarten.

Im **Café**
konzertiert täglich abds. v. ½8 Uhr an
das Künstler-Ensemble „Styria“,
Solisten ersten Ranges.

Verein für Nationalstenographie
Jeden Dienstag abends 9 Uhr
Restaurant Mars la tour, Gr. Ulrichstr. 10,
Uebung und Unterricht.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich meine
Musikalienhandlung
verbunden mit **Musikalien-Leihanstalt und Konzert-Arrangements**
heute von der Gr. Steinstrasse nach
38 Gr. Ulrichstrasse 38
(Geschäftshaus **Tausch & Grosse**)
verlegt habe.
Ich bitte um Fortdauer des mir seither erwiesenen Wohlwollens und zeichne
hochachtungsvoll
Heinrich Hothan,
Herzogl. Meining. Hof-Musikalienhändler

Gabriele Schiefer, Kl. Ulrichstrasse 17,
Lehrerin für Gesang und Deklamation.
Tonbildung mit besonderer Berücksichtigung der Atem- und Sprechtechnik.
Kurse in Musik-Diktat, Vomblattsingen und Gehörübungen.
(Methode M. Battke, Berlin.)

Einladung zum Abonnement auf
6 Philharmonische Konzerte
12. Konzertjahr. **Winter 1907/08.**
Leitung: **Hans Winderstein.**
I. Konzert am 25. Oktober in den **„Kaisersälen“.**
Abonnements I. Platz M. 12,60, II. Platz M. 9,60 (inkl. Billettsteuer) nimmt entgegen die **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, jetzt Gr. Ulrichstr. 38,** Fernsprecher 2335.

Bad Wittekind.

Morgen Dienstag, den 17. September, nachmittags 4 Uhr
Kur-Konzert.
Carl Rohde.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Heute, Montag, den 16. September, Beginn der
I. Internat. Ringkampf-Konkurrenz
um den **„Grossen Preis von Halle“** mit
Mark 3000.— in bar.
Es ringen heute:

Heinrich Weber (Deutschland)	gegen	**Charles Jackson** (Kanada)
Max Salvator (Brasilien)	.	**Lewitzky** (Warschau)
Herm. Spitzer (Schlesien)	.	**O. Christensen** (Schweden)
Feodor Schmidt (Leipzig)	.	**M. Bernard** (Franz. Schweiz)

Das Schiedsgericht besteht aus den Herren:
G. Hoffmann, Verbandsvorsitzer des Athleten-Verbandes von Halle u. Umgegend.
Amateur-Meisterringer für Halle a. Umgegend 1905/6.
Edmund Radsch, bester Schwergewichtsheber von Halle u. Umgegend.
Karl Bloschies, Amateur-Meisterringer für Halle u. Umgegend 1907.
Leiter der Ringkämpfe: Der bekannte Hamburger Sportsmann Herr **S. Nathansen.**
Beginn der Ringkämpfe: **ca. 9¾ Uhr.**
Gastspiel-Preise: Loge ℳ 2.50, I. Rang ℳ 2.00, Mittelbalkon ℳ 1.50, Saalplatz (nummeriert) ℳ 1.00, Galerie ℳ 0.40.
Passepartouts sind aufgehoben.
Der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen ist gültig gegen Nachzahlung von ℳ 0.25 Saal und ℳ 0.60 I. Rang einschließlich städtischer Billettsteuer.
Vor den Ringkämpfen:
das erstklassige Variété-Programm.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein e. V. Halle a. S.
Mittwoch, den 18. September 1907, abends 8½ Uhr
Mitglieder-Versammlung
im kleinen Saale der **„Kaisersäle“,** zu welcher hierdurch ergebenst eingeladen wird.
Insbesondere bitten wir um das Erscheinen derjenigen Mitglieder, die um Herstellung eines Kanal-Anschlusses an den neuen Straßenkanal ersucht worden sind.
Tagesordnung:
1. Die Frage betr. die Kanalanschluß-Baukosten. Ref. Herr Rechtsanwalt Jordan.
2. Der heutige Geldmarkt in seiner Wirkung auf den Grundbesitz. Ref. Herr Stadtverordneter Aug. Knabe.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Hallesche Kochschule
Jetzt: Gr. Steinstrasse 23, I. u. II. Et.
Koch- u. Backkurse bis Weihnachten **besetzt.** Anmeldungen zum Januar 08 werden schon vorgemerkt.

Benkensteins Akadem. Musik-Institut, Hohenzollernstr. 39.
Ausbildung in
Klavierspiel, Gesang u. Theorie
bis zur künstlerischen Vollendung.
Eintritt jederzeit.
Prospekte werden auf Verlangen zugesandt.
Dir. A. Benkenstein, Opernsänger und akademisch geb. Musiklehrer.

Stenotachygraph. Gesellschaft zu Halle a/S.
Dienstag abends 8½ Uhr **Sitzung** u. **Uebung** im Vereinslokal **Central-Hotel** (Kaiserstr. 6).

Auswärtige Theater.
Dienstag den 17. September 1907.
Coburg: Hoftheater: Der Kronprinz. Leipzig. Neues Theater: Figaros Hochzeit. — Altes Theater: Husarenfieber. — Leipziger Schauspielhaus: Heimat. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Der Zigeunerbaron. Magdeburg. Stadttheater: Der fliegende Holländer.

Allgem. Hall. Turnverein
(gegr. 1861).
Vorsitzender:
G. A. Seebach,
Vergolder, Neumarktstraße 7.
Turnplan:
Abtlg. I: Jugendturner von 14 bis 18 Jahren, Montag und Donnerstag abends 8—10 Uhr;
Abtlg. II: Mitglieder von 18 Jahren und darüber Montag und Donnerstag abends 8—10 Uhr
in der städt. Turnhalle a. Roßplatz.
Abtlg. III: ältere Herren, Gesundheitsriege, Dienstag und Freitag abends 6—8 Uhr;
Abtlg. IV: a) Damen Montag 8 bis 10 Uhr, b) Damen Donnerstag 6 bis 8 Uhr;
Abtlg. V: Mädchen von 8—14 Jahr Freitag 3½—5 Uhr
in der städt. Schul-Turnhalle in der Dreyhauptstraße.
Abtlg. VI: Knaben von 8—14 Jahr. Sonntags 8—10 Uhr
städt. Turnhalle am Roßplatz.
Anmeldungen werden entgegengenommen in den Turnräumen von den Turnwarten und den Turnleiterinnen. Schriftlich bei dem Vorsitzenden.

Jeden Dienstag
Schlachtefest.
Fr. Thiele, Goethestr. 38.

Keine erhöhten Preise!
Süssmilch's
Walhalla-Theater.
Gänzlich neuer Spielplan.
Elsa Satanella Trio, Pariser Tanz-Akt.
Loro-Quartett, Musical-Comedians.
Duetto Renzoni, Italienische Romanzen-Sänger.
Antonie Gates, Geniale Humoristin.
„Excelsior“, Elite-Ballett-Ensemble, 8 Damen.
The 4 Kirsten-Marietta, Sport-Akt.
Henry Samson, Improvisator.
4 Lerchenfelder, Original-Wiener-Schrammeln.
I. internationaler
Ringkampf-Match.
Heute Montag abend ringen:
Albert Hein (Weltmeister im Mittelgewicht etc.) gegen **H. Walters,** England.
Morgen Dienstag abend ringen:
Albert Hein (Weltmeister im Mittelgewicht etc.) gegen **Stanislaus Michaelsen,** Champion von Südrussland
um die von Herrn **Albert Hein** ausgesetzte Prämie von
1000 Mark.
Keine erhöhten Preise.

Führer durch Halle a. S.

und seine
staatlichen und städtischen Einrichtungen und Anstalten.

Mit Unterstützung des Magistrats und zahlreicher Fachmänner herausgegeben von
G. Genzmer und **Dr. O. Förtsch**
Stadtbaurat. Stadtrat.
5. und 6. Tausend. Mit 14 Vollbildern, Stadtplan, Karte der Umgegend 2c.
Oktav, 117 Seiten, eleg. gebunden 1 ℳ, geheftet 80 ₰
Kein landläufiger Führer mit zusammengestellten, oberflächlichen Angaben.
Autoritative Abhandlungen über alle baulichen, wirtschaftlichen, kunstgeschichtlichen und sonstigen öffentlichen Anlagen und Einrichtungen von Männern der Wissenschaft und Verwaltung erheben das Werk zu einem Handbuch der Heimatkunde und Stadtgeschichte.
Halle a. S. **Otto Hendel.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070916025/fragment/page=0004